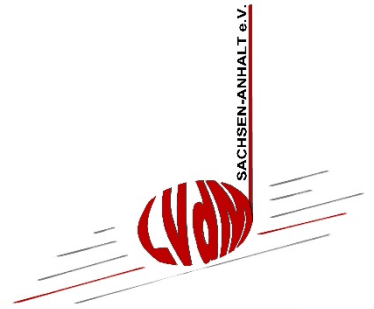




verband der musik- und kunstschulen brandenburg e.v.



Universität der Künste Berlin



KULTUR  
STIFTUNG  
SACHSEN-  
ANHALT



Qualifizierender Zertifikatslehrgang

# Elementare Musikpädagogik

Berufsbegleitend

Für Brandenburg und Sachsen-Anhalt

# Konzeption (Rahmenbedingungen und Inhalte)

## Lehrgangsziel

Ziel des qualifizierenden Zertifikatslehrgangs Elementare Musikpädagogik (berufsbegleitend) ist die Befähigung der Teilnehmenden, die auf die Elementare Musikpädagogik bezogenen Inhalte des Lehrgangs in der eigenen Berufspraxis anzuwenden. Grundlage dafür ist die vorliegende Konzeption zum Zertifikatslehrgang EMP des VdMK Brandenburg, dessen Inhalte von den kooperierenden Professuren (Universität Potsdam und UdK Berlin) verantwortet werden. Diese basieren auf dem „Bildungsplan Musik für die Elementarstufe/Grundstufe des VdM“ (2010) und berücksichtigen gleichzeitig landesspezifische Besonderheiten, bezogen auf Kooperationsmodelle oder Profilbildungen. Der Zertifikatslehrgang ist schwerpunktmäßig für den Gruppenunterricht mit Kindern konzipiert und befähigt die Teilnehmenden, die Inhalte des Lehrgangs auf die Zielgruppen der Elementaren Musikpädagogik (musikalische Eltern-Kind-Gruppen, Musikalische Früherziehung, Kooperationsmodelle zwischen Musikschulen sowie Kitas und/oder Regelschulen) in der eigenen Berufspraxis anzuwenden.

## Kooperationspartner

- Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg
- Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt
- Professur für Elementare Musikpädagogik an der Universität Potsdam
- Professur für Musikalische Gruppenarbeit an der Universität der Künste Berlin
- Kloster Michaelstein - Musikakademie Sachsen-Anhalt
- Musikakademie Rheinsberg - Bundes- und Landesmusikakademie

## Zulassungsvoraussetzungen

Bewerben können sich Personen mit

- einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Instrumental- oder Vokalpädagogik
- einem abgeschlossenen Hochschulstudium für das Lehramt Musik für die Primar- oder Sekundarstufe
- Fachkräfte, die aus weiteren musikalisch-pädagogischen Kontexten stammen und/oder Bewerber\*innen ohne Hochschulstudium, sofern diese Bewerber\*innen eine Berufs- und Unterrichtserfahrung in einem zur EMP benachbarten Berufsfeld, z.B. in der Musikschule oder in einer allgemeinbildenden Schule nachweisen können.

Grundkenntnisse auf einem Akkordinstrument (z.B. Klavier, Akkordeon, Gitarre) werden bei allen Teilnehmer\*innen vorausgesetzt. Die Lehrgangsleitung behält sich vor, bei fehlenden Nachweisen von instrumentalen Kenntnissen mit einzelnen Teilnehmer\*innen innerhalb der ersten Lehrgangsphase eine Instrumental- bzw. Vokalprüfung durchzuführen.

Mit der Anmeldung ist die Bestätigung eines Trägers einzureichen, dass über den Zeitraum der Praxisphasen hinweg die Möglichkeit besteht, kontinuierlich im EMP-Bereich zu unterrichten. Für die Praxisphasen sollte die Institution dem/der Lehrgangsteilnehmer(in)

nach Möglichkeit eine ausgebildete EMP-Fachkraft zu Hospitations- und Beratungszwecken an die Seite stellen und diese Bereitschaft mit 1 – 2 Unterrichtswochenstunden honorieren.

**Eine endgültige Entscheidung über die Zulassung der angemeldeten Teilnehmer\*innen trifft die Lehrgangsleitung am Ende der ersten Modulphase.**

### **Inhalte des Lehrgangs**

Die Inhalte des Lehrganges orientieren sich an der VdM-Arbeitshilfe „Musikalische Bildung von Anfang an“ (2007) sowie dem „Bildungsplan Musik für die Elementarstufe/Grundstufe“ (von 2010). Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

1. Einführung in die Elementare Musikpädagogik
  - 1.1 Berufsfeldanalyse
  - 1.2 Grundlagen der Entwicklungspsychologie, frühes Musikerleben und –lernen des Kindes
  - 1.3 Prinzipien der Unterrichtsplanung, Stundenentwürfe, Unterrichtsevaluation
  - 1.4 Didaktische Aspekte des Gruppenmusizierens unter besonderer Berücksichtigung der Improvisation
  - 1.5 Vorstellung zeitgemäßer Unterrichtskonzepte der EMP und Diskussion der zugrunde gelegten pädagogischen Ansätze
  
2. Inhaltsbereich: Singen und Sprechen
  - 2.1 Grundlagen der Stimmdidaktik für das Singen und Sprechen mit Kindern aus unterschiedlichen Zielgruppen der EMP (Liederarbeitung, Liedgestaltung, Liedbegleitung u.a.)
  - 2.2 Vermittlung eines zeitgemäßen Liedrepertoires insbesondere unter den Aspekten der musikalischen Entwicklungsförderung und Interkulturalität
  - 2.3 Sprache als Ausdrucksmittel (rhythmisierte Sprache, Textgestaltung, Verklanglichung u.a.)
  
3. Inhaltsbereich: Elementares Instrumentalspiel
  - 3.1 Vermittlung elementarer Spieltechniken auf dem erweiterten Orff-Instrumentarium (körpereigene Instrumente, kleines Schlagwerk, Instrumente mit bestimmbarer Tonhöhe, Selbstbauinstrumente und weitere Klangerzeuger aller Art)
  - 3.2 Komponieren und Arrangieren zielgruppenspezifischer Spielstücke sowie Modelle zur instrumentalen Improvisation
  - 3.3 Vermittlung von Begleitmöglichkeiten für Lieder, Verse und Tänze sowie klanglich differenziertes Spiel z.B. als Bewegungsbegleitung
  
4. Inhaltsbereich: Bewegen und Tanzen
  - 4.1 Grundkenntnisse zur Funktion des Bewegungsapparates; Beschäftigung mit Bewegungstechnik, -gestaltung, -improvisation, -qualität und –formen

- 4.2 Körpersensibilisierung und Wahrnehmungsschulung; Erleben von musikalischen und körperorientierten Parametern unter Berücksichtigung von Zeit, Dynamik, Artikulation und Form
- 4.3 Vermittlung fester Tanzformen und Entwicklung eines individuellen Bewegungsrepertoires
  
- 5. Inhaltsbereich: Hören und Musikrezeption
  - 5.1 Beschäftigung mit Lernsystemen zur Gehörbildung, wie z.B. relative Solmisation, Rhythmussprache oder Audiation nach E. Gordon
  - 5.2 Beispiele des aktiven Musikhörens (incl. der gegenseitigen Durchdringung mit den anderen Inhaltsbereichen)
  - 5.3 Entwicklung von Wahrnehmungskompetenzen, um Kinder gemäß ihrer Neigung und Motivation zielgerichtet begleiten und fördern zu können (z.B. Instrumentenorientierung)
  
- 6. Künstlerische Praxis
  - 6.1 Grundlagen der Ensembleleitung (einfache Schlagtechnik, Führung ohne Dirigat)
  - 6.2 Auswahl und Adaption geeigneter Materialien für die vokale, instrumentale und tänzerische Ensemblearbeit mit Zielgruppen der EMP (auch unter performativen Gesichtspunkten)
  - 6.3 Musikalische, sprachliche und tänzerische Gestaltungsimpulse als Handwerkszeug künstlerischer Ausdrucksformen (z.B. im Rahmen des elementaren Musiktheaters, bei Bilderbuchgestaltungen u.a.)
  - 6.4 Konzeptideen, Erarbeitungsprinzipien und Aufführungskontexte unter Berücksichtigung individueller (auch diverser) Fähigkeiten innerhalb einer Gruppe
  - 6.5 Kriterien und Merkmale zur Materialauswahl bezogen auf Lieder, Texte, Bewegungsfolgen oder bestehende Literaturangebote (Kindermusical, Tänze für Kinder, Vortragsstücke etc.)
  
- 7. Rahmenbedingungen und Elternarbeit
  - 7.1 Positionsbestimmung der EMP im Gesamtgefüge der Musikschule bzw. in Institutionen, in denen Musikschulunterricht „gastweise“ stattfindet
  - 7.2 Elternarbeit: Elternkontakt, Eltern-Mitmachstunden, Elternabende
  - 7.3 Möglichkeiten der Einbindung von EMP-Prinzipien in das Bewusstsein außerschulischer und schulischer Musikpädagogik (z.B. Kooperationen)

Die vorliegende Konzeption wird spätestens mit Beginn der ersten Modulphase allen Beteiligten durch die Kursleitung ausgehändigt.

## **Lehrgangsdurchführung**

Verantwortlich für die Leitung des Lehrgangs sind Prof. Werner Beidinger (Professur für Elementare Musikpädagogik an der Universität Potsdam) und Prof. Enno Granas (Professur für Musikalische Gruppenarbeit an der Universität der Künste Berlin).

Der Lehrgang besteht aus Akademiephasen und Praxisphasen.

Während der Praxisphasen sind für einzelne Inhaltsbereiche entsprechende (schriftliche) Arbeiten,

die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden sowie musikpraktische und /oder körperbezogene Aufgabenstellungen zu bewältigen. Daraus ergibt sich aus Akademie- und Praxisphasen ein **zeitlicher Gesamtarbeitsaufwand** von ca. 1230 Zeitstunden, der sich wie folgt zusammensetzt:

a) Akademiephasen ca. 230 Zeitstunden

b) Praxisphasen ca. 1000 Zeitstunden

Empfohlen wird eine Lehrgangsstruktur mit mindestens sechs 5-tägigen Akademie- und fünf dazwischenliegenden Praxisphasen im Umfang von jeweils ca. 12 Wochen. Andere zeitliche Formate sind unter Berücksichtigung der Stundenzahl für Praxis- und Akademiephasen möglich, Abweichungen und Änderungen in der Verantwortung der Kursleitung vorbehalten

Die Durchführungsorte sind nicht zuletzt von Raum- und Ausstattungskriterien abhängig und können an einer der beiden kooperierenden Musikakademien, aber auch an den beteiligten Hochschulen stattfinden.

## **Räumliche und fachspezifische Bedingungen**

- EMP-spezifisches Instrumentarium (Orff-Instrumente: kleines Schlagwerk, Stabspiele), weitere Perkussions- und Effektinstrumente, Flügel oder Klavier (für Lied- und Bewegungsbegleitung)
- Ausstattung mit unterschiedlichen Rhythmik- und Umweltmaterialien (Tücher, Bälle, Sandsäckchen, Seile, Becher, Steine etc.)
- ausreichend große Räumlichkeiten für Bewegungseinheiten (bevorzugt mit Holzfußboden) sowie kleinere Seminarräume für Gruppenaufgaben
- zeitgemäße audiovisuelle Medien- und Präsentationstechnik

## **Prüfung**

Die Zertifizierung des Lehrgangs erfolgt nach einer erfolgreich absolvierten Prüfung. Die einzelnen Prüfungsleistungen und -kriterien sind in einer separaten Prüfungsordnung ausgewiesen. Diese basieren auf der bestehenden Konzeption und wurden von den

verantwortlichen Hochschullehrern (Lehrgangsleitung) mit dem VdMK Brandenburg abgestimmt. Die daraus folgenden Bewertungskriterien werden den Teilnehmenden im Ablauf des Lehrgangs immer wieder kommuniziert.

Die Prüfungskommission kann abhängig vom Teilbereich der Prüfung unterschiedlich besetzt sein. Ein Hochschullehrer aus einer der beiden kooperierenden Hochschulen hat jeweils den Vorsitz inne und wird durch mindestens ein weiteres Mitglied aus dem Dozent\*innen-Team ergänzt. Ein Vertreter des VdMK Brandenburg kann der Prüfung als Beisitzer beiwohnen.

Das Abschlusszertifikat wird von den beiden Kursleitern sowie dem VdMK Brandenburg unterzeichnet.

Das Zertifikat bescheinigt den Teilnehmenden die Befähigung, die auf Zielgruppen der Elementaren Musikpädagogik (musikalische Eltern-Kind-Gruppen, Musikalische Früherziehung, Kooperationsmodelle zwischen Musikschulen sowie Kitas und/oder Regelschulen) bezogenen Inhalte des Lehrgangs in der eigenen Berufspraxis anzuwenden.

Die Abschlussprüfung findet im Rahmen der letzten Lehrgangsphase statt. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist die vollständige Teilnahme an allen Phasen sowie die komplette und pünktliche Abgabe der geforderten Praxisarbeiten. Dazu zählen auch eigene Unterrichtsdemonstrationen, kritische Reflexion und kontinuierliche Mitarbeit.

### **Dozent\*innen-Team**

Die Auswahl der Dozent\*innen wird durch die Lehrgangsleitung vorgenommen und mit dem VdMK Brandenburg abgestimmt.

Während der sog. Akademiephasen sind mindestens jeweils 2 Mitglieder aus dem Dozent\*innen-Team anwesend.

Zusätzlich zu einer definierten Kerngruppe werden Gastdozent\*innen zu spezifischen Themenbereichen der EMP eingeladen.